

Daß Kreuzottern gesellig überwintern, wird von Frommhold (1964 p. 34) erwähnt, er nennt Ansammlungen in Winterquartieren von 9, 15, 78 und sogar 300 Exemplaren. Solche starken Ansammlungen im Winterquartier wird man wohl heute nicht mehr finden, was nicht nur an der blindwütigen Vernichtung durch den Menschen liegt, sondern vor allem an der in unserer Zeit immer schnelleren und gründlicheren Zerstörung der von den Schlangen benötigten Biotope.

Von unseren anderen beiden Schlangenarten, Glattnatter (*Coronella austriaca*) und Ringelnatter (*Natrix natrix*) sind mir solche Ansammlungen im Winterquartier nicht bekannt.

Literatur:

Frommhold, E. (1964): Die Kreuzotter. Wittenberg.

Wittmann, B. (1954): Europas Giftschlangen. Wien-München.

Anschrift des Verf.: Hans-Joachim Clausnitzer, 3106 Eschede, Südstr. 24a

ZUM VORKOMMEN EINIGER KRIECHTIERE AM SÜDWESTLICHEN HARZRAND

Zur herpetologischen Erforschung Niedersachsens möchte ich folgende, Rühmekorf (Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 22, 67-131, 1970) ergänzende Feststellungen mitteilen:

Blindschleiche (*Anguis f. fragilis*)

30.6.1968, 13.6.1969 1 Ex. im alten Steinbruch an der Nordseite der Sösetalsperre.
25.8.1968 1 Ex. auf Waldweg beim Waldhotel Aschenhütte an der Bundesstraße von Osterode nach Herzberg.
18.4.1970 1 Ex. auf der Straße im mittl. Bremketal nördl. von Osterode.

Waldeidechse (*Lacerta vivipara*)

26.5.1968, 4.5.1969, 9.5.1970 je 1 Ex. im alten Steinbruch an der Nordseite der Sösetalsperre.
26.6.1970 1 Ex. auf Straße im Bremketal nördlich von Osterode.

Ringelnatter (*Natrix n. natrix*)

Die von Lampe (1950; in Rühmekorf, 1970) angegebenen Vorkommen im Bremketal und in den Teufelsbädern bei Osterode bestehen noch immer (nach Funden von Einzelstücken zwischen 1968-1972). Ein Exemplar befand sich am 17.5.1970 an der Sieber nahe Waldhotel Aschenhütte zwischen Osterode und Herzberg.

Kreuzotter (*Vipera b. berus*)

Am 9.9.1970 wurde in der Nähe des Kaiserteiches (Stadtgebiet Osterode) ein 42 cm langes Tier getötet. Die Otter befand sich auf dem Gartengelände einer Tischlerei. Die Bestimmung überprüfte der Naturschutzbeauftragte des Kreises Osterode, Lehrer i. R. Mattern. Die lokale Presse führte den Fund in Schlagzeilen und per Bild an.

Anschrift des Verf.: Erhard Kunzendorff, 336 Osterode/Harz, Hauptstraße 103

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Kunzendorff Erhard

Artikel/Article: [Zum Vorkommen einiger Kriechtiere am südwestlichen Harzrand 86](#)